UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.ö.R.

OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Dirk Schlüter
Direktor
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13392
Telefax: +49 391 67-13384

dirk.schlueter@med.ovgu.de

Laborinformation **22.09.2014**

Optimierung der Diagnostik der Keratitis und Konjunktivitis

Bisher wurden für die Diagnostik von Adenoviren und *Chlamydia trachomatis* Antigen-Nachweise (z.B. IFT, EIA) angeboten, diese können in der Durchführung starken Schwankungen unterliegen und zu Einbußen in der Sensitivität und Spezifität führen.

Heutzutage stellt der Nukleinsäure-Nachweis mittels Polymerasekettenreaktion wegen seiner hohen Sensitivität und Spezifität die Methode der Wahl dar.
Wir stellen ab sofort die Diagnostik oben genannter Parameter zugunsten der molekularbiologischen Methode um.

Mittels PCR werden die relevanten Adenovirus-Typen (u.a. 37, 19, 8, 53, 3, 4, 6, 7, 14) sicher erfasst.
Ebenso werden die, für das Trachom relevanten *Chlamydia trachomatis* Serovare A, B, C sicher erfasst sowie zusätzlich die Serovare D–K und L1–L3, welche durch perinatalen und sexuellen Kontakt übertragen werden.
Das Mitführen einer internen Kontrolle bei jeder DNA-Extraktion stellt sicher, dass Humanzellen in der Probe enthalten sind und diese während des Prozesses ausreichend lysiert wurden.

Material:

- Abnahme von ausreichend abgeschilferten Epithelzellen mittels gut befeuchtetem Tupfer z.B. mit steriler physiologischer Kochsalzlösung
- vorzugsweise Abstrichtupfer ohne Gel- oder Agar-Transportmedium verwenden (siehe Abbildung)
- bei Untersuchung beider Parameter (*C. trachomatis*, Adenovirus) zwei separate Abstrichtupfer verwenden

Autor: J. Färber
Quellen: RKI, Ratgeber für Ärzte (Adenovirus-Konjunktivitiden, Chlamydia trachomatis, Stand 2010)